



Der Wahlpflichtbereich

Achtung: Die hier aufgeführten Angaben zu Organisation und Inhalten des Wahlpflichtbereichs beziehen sich auf den Bildungsgang G8! Eine Anpassung an den Bildungsgang im G9 erfolgt erst, sobald die ministerialen Vorgaben und die darauf basierenden Entscheidungen der Schulgremien verbindlich vorliegen.

Der Wahlpflichtbereich bietet Schülern in den Jahrgangsstufen 8 und 9 die Möglichkeit, differenziert nach Neigungen und Zukunftsvorstellungen verschiedene Kurse zu belegen. Die Schüler haben hier zum zweiten Mal nach der Wahl der 2. Fremdsprache in der Jahrgangsstufe 6 die Chance auf Selbstbestimmung und die Orientierung in eine fachliche Richtung. Die Wahl der Differenzierungskurse hat auch eine Bedeutung für die Schul- und Bildungslaufbahn.

Inhaltsverzeichnis

Der Wahlpflichtbereich	1
Das Kursangebot am GPW	4
Französisch als 3. Fremdsprache	5
Latein als 3. Fremdsprache	8
Gesundheitslehre: Körper, Ernährung und Sport	11
Gesellschaftswissenschaften bilingual	15
Informatik in Technik und Gesellschaft	19
Musik	23

Das Konzept des Wahlpflichtbereichs am GPW

Die Schülerinnen und Schüler wählen für die Schuljahre 8 und 9 einen Kurs aus dem Kursangebot. Für jedes der Kursangebote zeichnet sich ein Lehrerteam verantwortlich, die einerseits inhaltlich an einzelne Fächer angebunden sind, andererseits aber fächerübergreifend arbeiten. Jedes Kursangebot verfolgt vereinbarte übergeordnete Ziele und setzt je nach Schuljahr und Fach individuelle Schwerpunkte. Dabei stellen die Inhalte ein Zusatzangebot dar, deren Kenntnis für fachgleiche Kurse in der Oberstufe nicht vorausgesetzt werden. Einzige Ausnahme bildet hier die dritte Fremdsprache. Die Entscheidung zur Belegung einer dritten Fremdsprache bzw. die Entscheidung dagegen hat Auswirkungen auf die Schullaufbahn in der gymnasialen Oberstufe.

Der Wahlpflichtbereich umfasst in der Regel 2 Wochenstunden, in Musik und der Fremdsprache 3. Es handelt sich bei allen Kursangeboten um schriftliche Fächer mit 4 Klassenarbeiten je Schuljahr, von denen eine optional eine alternative Art der Leistungsüberprüfung wie beispielsweise eine Facharbeit oder praktische Prüfung darstellen kann. Das Fach ist mit Zuordnung zur Fächergruppe 2 versetzungsrelevant.

Das Kursangebot am GPW

Das Kursangebot ist breit aufgestellt und umfasst den sprachlichen, gesellschaftswissenschaftlichen, musischen sowie naturwissenschaftlichen Bereich.

Folgende Kurse stehen zur Wahl:

- Französisch als 3. Fremdsprache
- Latein als 3. Fremdsprache
- Gesundheitslehre: Körper, Ernährung und Sport
- Gesellschaftswissenschaften bilingual
- Informatik in Technik und Gesellschaft
- Musik

Französisch als 3. Fremdsprache

Ziele

Welche übergeordneten Ziele verfolgt der Kurs?

In vielen (Urlaubs-)Ländern und zahlreichen internationalen Organisationen wird Französisch als offizielle Sprache benutzt. In der EU ist Französisch nach Englisch die meist gesprochene Sprache.

Im Differenzierungsbereich werden die Schülerinnen und Schüler darauf vorbereitet, sich im privaten, öffentlichen und beruflichen Leben mit französischsprachigen Partnern verständigen zu können und Alltagssituationen zu bewältigen.

Das wesentliche Ziel des Kurses ist die Kommunikationsfähigkeit, d.h. die Schulung der Fertigkeiten des Hörens, Sprechens, Lesens und Schreibens.

Einordnung

Welchen Stellenwert haben die im Kurs vermittelten Inhalte für die Schullaufbahn insgesamt?

Schülerinnen und Schüler, die ab der 8. Klasse Französisch lernen, können in der Oberstufe den Französischunterricht fortführen. Da die Lateinkenntnisse diesen „Späteinsteigern“ ein leichteres und schnelleres Erlernen des Französischen ermöglichen, können sie durchaus gemeinsam mit den Schülern unterrichtet werden, die Französisch als 2. Fremdsprache gewählt haben. Der Unterricht wird so konzipiert, dass alle Lernenden am Ende der Klasse 9 nahezu den gleichen Lernstand erreicht haben.

Die Schülerinnen und Schüler können Französisch als fortgesetzte Fremdsprache in der Sekundarstufe II im Grund- und Leistungskurs belegen.

Anforderungen

Welche Voraussetzungen müssen für eine erfolgreiche Teilnahme erfüllt werden?

Vorausgesetzt wird die Bereitschaft zu kontinuierlichem Lernen von Vokabeln und Grammatik. Schülerinnen und Schüler mit Lateinkenntnissen erlernen die französische Sprache in der Regel sehr viel leichter, da Wortschatz und Grammatik vom Lateinischen abgeleitet werden.

Vorausgesetzt wird weiterhin die Bereitschaft, mit dem Lehrer und den Mitschülern im Unterrichtsgespräch in der Fremdsprache zu kommunizieren.

Inhalte und Unterrichtsgestaltung

Um welche Inhalte geht es? Welche Medien werden verwendet? Welche Schwerpunkte werden gesetzt?

Lernmittel: Wir arbeiten im Differenzierungskurs mit einem Lehrbuch, das eigens für Französisch als 3. Fremdsprache konzipiert wurde. Dieses Buch vermittelt moderne Inhalte mit neuen Unterrichtsmethoden und schafft eine zusätzliche Motivation. Neben den üblichen altersgemäßen Texten werden weitere ansprechende Materialien (Lieder, Comics, Filme) angeboten. Ergänzend wird auch das Internet als Medium eingebracht (Recherche zu Schuladressen, Veranstaltungen, Musikgruppen, etc.).

Inhalte: Redemittel für Alltagssituationen und Einblick in landeskundliche Gegebenheiten (z.B. französisches Schulsystem, Lebensgewohnheiten). Schon nach kurzer Zeit sind die Schülerinnen und Schüler in der Lage, einfache Sachverhalte auf Französisch auszudrücken: Begrüßung, Verabschiedung (Spielszenen), Tagesblauf, etc ...

Beispiele für Unterrichtssequenzen

Welche Themen können behandelt werden?

- sich vorstellen und verabschieden
- über Freunde, Hobbies und Kleidung reden
- seinen Tagesablauf beschreiben
- über Schule und den Stundenplan reden, Probleme aufzeigen und Meinungen äußern
- über soziales Engagement reden
- verschiedene Regionen Frankreichs vorstellen

Weitere Informationen

Wo finden Sie weitere Informationen? Wer ist Kontaktperson für weitere Fragen?

Nachfragen und weitere Informationen an und von: C. Seele und C. Standera

Latein als 3. Fremdsprache

Ziele

Welche übergeordneten Ziele verfolgt der Kurs?

Wesentliches Lernziel im Fach Latein ist die Befähigung zu historischer Kommunikation. Da die Inhalte lateinischer Texte der Lebenswelt von Schülerinnen und Schülern weitestgehend fremd sind, bedarf es spezifischer Methoden des Spracherwerbs, der Texterschließung, der Übersetzung und der Interpretation, um die Distanz zur Vergangenheit zu überbrücken.

Neben dem Erwerb von Sprachkompetenz tritt die Aneignung von Kulturkompetenz, die dazu beiträgt, einen zusammenhängenden Überblick über die griechisch-römische Antike zu erhalten.

Lateinkenntnisse sollen die Schülerinnen und Schüler zu einer reflexiven Auseinandersetzung mit Sprachsystemen befähigen, insbesondere zum Ausbau muttersprachlicher Artikulationsfähigkeit.

Einordnung

Welchen Stellenwert haben die im Kurs vermittelten Inhalte für die Schullaufbahn insgesamt?

Kenntnisse und Fähigkeiten, die im Fach Latein erworben werden, können sowohl im sprachlichen als auch gesellschaftswissenschaftlichen Unterricht verwendet werden.

Die oben erwähnten Kompetenzen befähigen die Schülerinnen und Schüler zum einem generell reflektierten Umgang mit Sprache. Erlernte Fähigkeiten können im Deutsch-, Englisch- und Französischunterricht angewendet werden.

Darüber hinaus können textpragmatische Kenntnisse (Kultur, Geschichte, Mythologie) im Geschichts-, Religions- oder Philosophieunterricht der Oberstufe gewinnbringend eingesetzt werden.

Anforderungen

Welche Voraussetzungen müssen für eine erfolgreiche Teilnahme erfüllt werden?

Generell sollte sowohl Interesse an Sprachen als auch für die griechisch-römische Antike (Geschichte, Kultur, Mythologie) vorhanden sein. Da es im Gegensatz zu modernen Fremdsprachen nicht zu einer aktiven Sprachanwendung kommt, bedarf es solider Vokabel- wie Grammatikkenntnisse, um sich angemessen mit lateinischen Texten beschäftigen zu können, was die Bereitschaft zu kontinuierlicher Wiederholung der Lernstoffs voraussetzt.

Inhalte und Unterrichtsgestaltung

Um welche Inhalte geht es? Welche Medien werden verwendet? Welche Schwerpunkte werden gesetzt?

Lernmittel: Im Differenzierungsbereich wird das Lehrwerk Prima C verwendet, welches speziell für Latein als 3. Fremdsprache geeignet ist. Neben dem Lehrbuch erhalten die Schülerinnen und Schüler einen Begleitband, der Vokabeln und Grammatik enthält. Übungsmaterial, welches über die Inhalte des Lehrbuchs hinaus geht, wird vom Lehrer als Kopie zu Verfügung gestellt.

Inhalte: Die Jahrgänge 8 und 9 sowie das erste Halbjahr der Einführungsphase dienen dem Spracherwerb, wobei Inhalte der römischen Geschichte, Mythologie oder Kultur anhand lateinischer Texte erarbeitet werden. Im zweiten Halb-

jahr der Einführungsphase erfolgt anhand einfacher Originaltexte (Phaedrus, Hygin) der Übergang zur kontinuierlichen Lektüre, die in Anlehnung an die Vorgaben des Zentralabiturs in der Qualifikationsphase I und II fortgesetzt wird.

Der Kurs kann als fortgesetzte Fremdsprache in der Sekundarstufe II bis zum Abitur weitergeführt werden.

Beispiele für Unterrichtssequenzen

Welche Themen können behandelt werden?

- Aus der Geschichte Roms: Romulus, Hannibal, Caesar
- Der Mensch und die Götter: Äneas – Vater der Römer
- Die Griechen erklären die Welt: Der Mythos von Narziss und Echo
- Die Römer in Gallien und Germanien

Parallel zur Interpretation der Texte erfolgt jeweils die Einführung neuer Grammatik anhand der einzelnen Unterrichtssequenzen.

Weitere Informationen

Wo finden Sie weitere Informationen? Wer ist Kontaktperson für weitere Fragen?

Nachfragen und weitere Informationen an und von Frau Seubert oder Herrn Smutek

Gesundheitslehre: Körper, Ernährung und Sport

Ziele

Welche übergeordneten Ziele verfolgt der Kurs?

Der neu konzipierte Kurs zur Gesundheitslehre vermittelt Strategien die eigene Gesundheit aus mehrperspektivischer Sicht verstehen und bewerten zu lernen. Dabei steht ein ganzheitlicher und interdisziplinärer Ansatz im Vordergrund. Da die persönliche Gesundheit subjektiv wie objektiv von einer Vielzahl verschiedener Aspekte abhängig ist, soll dieser Kurs ebendiese Bandbreite abdecken, altersgerechtes Hintergrundwissen vermitteln und Selbsterfahrungsmöglichkeiten schaffen.

Einordnung

Welchen Stellenwert haben die im Kurs vermittelten Inhalte für die Schullaufbahn insgesamt?

Der Stellenwert dieses Kurses für die Schullaufbahn muss auf zwei Ebenen betrachtet werden. Da das Verstehen und Bewerten der eigenen Gesundheit im Vordergrund des Kurses steht, nimmt dieser anstelle von schulfachbezogenen Fortsetzungs- und Vertiefungsmöglichkeiten die Schülerinnen und Schüler als Individuen in den Fokus. Nachhaltig soll das fundierte Wissen und Verständnis über die eigene Gesundheit den Weg über eine erfolgreiche Schullaufbahn hinaus ebnen. Nichtsdestotrotz bieten sich ob der inhaltlichen Nähe zu Unterrichtsfächern wie Sport oder Biologie zahlreiche Anknüpfungspunkte, um Wissen und Kompetenzen fachspezifisch weiterzuentwickeln.

Anforderungen

Welche Voraussetzungen müssen für eine erfolgreiche Teilnahme erfüllt werden?

Es sind alle Schülerinnen und Schüler herzlich zur Teilnahme am Kurs eingeladen, die Interesse daran haben mehr über den eigenen Körper, das eigene Wohlbefinden, die eigene Gesundheit zu erfahren; die Spaß daran haben projektartig über den Tellerrand klassischer Unterrichtsfächern hinaus zu blicken; die vielseitig an Themen wie Sport und Ernährung interessiert sind; die bereit sind selbstständig und kooperativ auch an unkonventionellen Themenfeldern zu arbeiten.

Kenntnisse und Fähigkeiten aus anderen Fächern werden nicht vorausgesetzt.

Inhalte und Unterrichtsgestaltung

Um welche Inhalte geht es? Welche Medien werden verwendet? Welche Schwerpunkte werden gesetzt?

Der Differenzierungskurs mit dem Schwerpunkt Gesundheit nimmt wie bereits erwähnt die Schülerinnen und Schüler als Individuen in den Blick. Daher zeichnet sich die Unterrichtszeit durch einen hohen praktischen Anteil in Form von ausprobieren, wahrnehmen, reflektieren, verstehen und bewerten aus.

Inhaltlich können viele der gesundheitsrelevanten Aspekte in vier übergeordnete Themenblöcke zusammengefasst werden: Gesund durch Sport; Gesund durch Prävention; Gesund durch Ernährung; Gesund durch Work-Life-Balance. Je nach Jahrgang und Kurs werden innerhalb der Themenblöcke individuelle Schwerpunkte gesetzt.

Kursbegleitend soll ein Portfolio (persönliches Gesundheitsbuch) erstellt werden, in dem die Schülerinnen und Schüler erarbeitete Strategien zur Gesundheitsförderung dokumentieren und gegebenenfalls auf den persönlichen Nutzen reflektieren.

Beispiele für Unterrichtssequenzen

Welche Themen können behandelt werden?

Die Auflistung zeigt eine Übersicht möglicher Inhalte in den vier Themenblöcken.

1. Gesund durch Sport

- Wie wärme ich mich richtig auf? - funktioneller Nutzen von Warm Up & Cool Down
- Wie funktioniert mein Herz-Kreislauf-System? - individuelles Ausdauertraining durch Pulssteuerung
- Wie funktioniert mein Bewegungsapparat? - individuelles Kraft- und Beweglichkeitstraining, Fokus: Rückenschule
- Wie bleibe ich im Alltag fit? - Tipps & Tricks zur alltäglichen Trainingsplanung und -dokumentation

2. Gesund durch Prävention

- Wie kann ich meine Gesundheit schützen? - Suchtprophylaxe (Rauchen, Drogen, Medien)

3. Gesund durch Ernährung

- Warum ist Ernährung wichtig für meine Gesundheit? - Nahrungsverarbeitung und Energiebereitstellung

- Wie kann ich mich gesund ernähren? - Tipps, Tricks und praktische Anleitungen zur bewussten Ernährung
- Welche unterschiedlichen Möglichkeiten bietet die Ernährung? - Vor- und Nachteile von Diäten und alternativer Ernährungsformen
- Wann macht mich meine Ernährung krank? - Mangelernährung und Essstörungen

4. Gesund durch Work-Life-Balance

- Was hat die Schule mit meiner Gesundheit zu tun? - Wechselwirkungen zwischen unterschiedlichen Lebensbereichen
- Wie kann ich meinen Schulstress reduzieren? - Tipps & Tricks zu Zeitmanagement, Lerntypen, Motivation und Entspannung
- Kann ich Glück lernen? - eigene Ressourcen zur gelingenden Lebensgestaltung nutzen

Weitere Informationen

Wo finden Sie weitere Informationen? Wer ist Kontaktperson für weitere Fragen?

Für Fragen steht euch / steht Ihnen das Gesundheits-Team um Frau Zimmermann und Herrn Borgstedt gerne zur Verfügung.

Gesellschaftswissenschaften bilingual

Ziele

Welche übergeordneten Ziele verfolgt der Kurs?

Bilingualer Unterricht, z.B. im Fach Geschichte als einem Fach im gesellschaftswissenschaftlichen Bereich, verfolgt eine zweifache Zielsetzung: Als erweiterter Fremdsprachenunterricht strebt er eine erhöhte Sprachkompetenz an. Als Sachfachunterricht in der Fremdsprache soll er darüber hinaus Schülerinnen und Schüler befähigen, fachliche Sachverhalte in Lernbereichen wie Wirtschaft, Kultur und Politik in der Fremdsprache zu verstehen, zu verarbeiten und darzustellen.

In einer zusammenwachsenden Welt werden sich kommunikative Strukturen und Berufspraxis so entwickeln, dass Menschen privat und beruflich zunehmend auf Englisch als weitere Sprache angewiesen sind. In diesem Sinne streben bilinguale Bildungsgänge mit der Ausweitung fremdsprachlichen Lernens und Handelns auf Sachfächer eine annähernde Zweisprachigkeit an.

Einordnung

Welchen Stellenwert haben die im Kurs vermittelten Inhalte für die Schullaufbahn insgesamt?

Die obengenannten Ziele machen deutlich, dass die im bilingualen Unterricht erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten sowohl im fremdsprachlichen wie auch im gesellschaftswissenschaftlichen Unterricht der Oberstufe gerade auch im Zusammenhang mit der Wahl eines Leistungs- oder Projektkurses von den Schülerinnen und Schülern gewinnbringend eingesetzt werden können.

Anforderungen

Welche Voraussetzungen müssen für eine erfolgreiche Teilnahme erfüllt werden?

Vorausgesetzt wird ein generelles Interesse an anglo-amerikanischer Landeskunde, Kultur und Geschichte. Die Kursteilnehmer sollten bereit sein fachspezifisches Vokabular zu lernen und in Kommunikationssituationen mit der Lehrperson und den Mitschülern anzuwenden. Es dürfte selbstverständlich sein, dass die Mappe mit den vielfältigen Arbeitsmaterialien gewissenhaft geführt wird und (schriftliche) Hausaufgaben termingerecht angefertigt werden. Eine selbstständige und verantwortungsbewusste Arbeitshaltung ist auch aufgrund der verschiedenen Lernarrangements (Gruppenarbeit, Partnerarbeit, Präsentationen) unabdingbar.

Inhalte und Unterrichtsgestaltung

Um welche Inhalte geht es? Welche Medien werden verwendet? Welche Schwerpunkte werden gesetzt?

Lernmittel: Wir arbeiten im Differenzierungskurs hauptsächlich mit durch die Lehrkraft vielfältigen Materialien. Hierbei handelt es sich zum Teil um „klassische“ Informationstexte mit Fragen. Es werden jedoch auch weitere Materialien (Bilder, Comics, Filme) zur Gestaltung des Unterrichts herangezogen. Sofern es die räumlichen und technischen Gegebenheiten zulassen, werden auch Computer und Internet als Medien herangezogen werden (Recherche, Web-Quests, Gestaltung von Präsentationen).

Inhalte: Da der Differenzierungskurs ergänzend z.B. zum muttersprachlichen Geschichtsunterricht stattfindet, kommt es zu möglichst wenig Überschneidungen mit den Anforderungen der Rahmenrichtlinien für den Fachunterricht der Sekundarstufe I.

Jg. 8 bzw. 9

- Gesellschaftliche, politische und wirtschaftliche Entwicklungen im englischsprachigen Raum
- aktuelle Artikel aus der Presse zum o.g. Themenbereich

Beispiele für Unterrichtssequenzen

Welche Themen können behandelt werden?

Unterrichtssequenzen am Beispiel des Leitfaches Geschichte

- There was life before the Romans: Celtic Britain
- 1066 and all that: The Norman Conquest and its impact on English society
- The Golden Age: Henry VIII and Elizabeth I
- “The workshop of the world”: Industrial revolution in Britain
- The UK today, the UK and the EU, Brexit and then?
- “Discovering” America: Impact of the European settlers on the indigenous population
- “No taxation without representation”: The struggle for independence
- African Americans and Native Americans
- Forging a better Union: Political and Social development of the United States
- The USA today

Weitere Informationen

Wo finden Sie weitere Informationen? Wer ist Kontaktperson für weitere Fragen?

Nachfragen an und weitere Informationen von Frau Maas und Frau Schenk.

Informatik in Technik und Gesellschaft

Ziele

Welche übergeordneten Ziele verfolgt der Kurs?

Der Kurs vermittelt Hintergrund- und Vertiefungswissen von Techniken und Strategien zur Modellierung von informationsverarbeitenden Prozessen, sowie die sozialen Aspekte der positiven und negativen Auswirkungen informationsverarbeitender Maschinen. Dabei steht der Blick hinter die Kulissen der Technik im Vordergrund. Wir wollen lernen, *wie* die Informatiksysteme, die uns im täglichen Leben umgeben, funktionieren. Damit hebt sich die Informatik klar von der Medienkunde ab, bei der die praktische und sichere Nutzung der neuen Medien im Zentrum steht.

Einordnung

Welchen Stellenwert haben die im Kurs vermittelten Inhalte für die Schullaufbahn insgesamt?

Der Kurs deckt eine Auswahl der verschiedenen Anwendungsbereiche ab und hat eine Orientierungsfunktion für eine technisch-naturwissenschaftliche Ausrichtung. In der Oberstufe bieten sich Fortsetzungs- und Vertiefungsmöglichkeiten im Fach Informatik sowie in den traditionellen Naturwissenschaften.

Warum kommt man an Informatik eigentlich nicht vorbei? Informationsverarbeitende Maschinen und Prozesse verändern die Welt. Informationen werden überall gesammelt, gespeichert, verarbeitet, verknüpft, aufbereitet, verschickt, etc... . Daher müssen Grundkenntnisse über dahinterstehende Verarbeitungsprozesse und Prinzipien zur Allgemeinbildung gehören. In vielen Arbeits- und Lebensbereichen sind tiefergehende IT-Kenntnisse explizit erwünscht oder so-

gar unverzichtbar. Wer die Gesellschaft der Zukunft mitgestalten möchte, muss informatische Kenntnisse und Fähigkeiten wie Modellierungs- und Programmier-techniken besitzen.

Der Kurs ist inhaltlich unabhängig vom Informatikunterricht in der Oberstufe.

Anforderungen

Welche Voraussetzungen müssen für eine erfolgreiche Teilnahme erfüllt werden?

Alle, die gerne mehr über die Hintergründe unserer Informations- und Kommunikationsgesellschaft lernen und erfahren wollen, sind herzlich zur Teilnahme am Kurs eingeladen. Kenntnisse im technischen Bereich werden nicht vorausgesetzt. Erforderlich ist die Bereitschaft zum selbstständigen und kooperativen Arbeiten und ein Interesse an Computern und neuen Medien und allem was dazugehört.

Nicht richtig in der Informatik sind diejenigen, die eigentlich nur am Rechner sitzen und spielen oder im Internet surfen wollen! Denn dies ist weder Inhalt noch Ziel des Kurses.

Inhalte und Unterrichtsgestaltung

Um welche Inhalte geht es? Welche Medien werden verwendet? Welche Schwerpunkte werden gesetzt?

Der Differenzierungskurs mit dem Schwerpunkt Informatik zeichnet sich durch den hohen praktischen Anteil und ein für jedes individuelle fachliche Lernniveau aus. Es wird fast ausschließlich in nicht-frontalen Arbeitsformen gelernt und geübt. Dabei wird intensiv kooperatives Arbeiten praktiziert, z.B. bei der Erstellung von Facharbeiten, bei der Durchführung von Projekten oder bei der gemeinsamen Teamarbeit über Computernetzwerke. Rollenspiele helfen den

Schülern, sich in Situationen hineinzusetzen und besser über soziale Aspekte urteilen zu können. Der Gebrauch von Medien ist Werkzeug und Lerngegenstand zugleich. Insgesamt werden wichtige Hintergründe zur Arbeit mit Informatiksystemen erläutert. Dabei geht es um soziale Fragen des Computereinsatzes, sicheres Verhalten im Internet, künstliche Intelligenz, Aspekte des Medienrechts, usw. ... Die verwendete Software ist in der Regel frei verfügbar und kann so auch zu Hause genutzt werden.

Die Bandbreite der potentiellen Themen ist derartig groß, dass sie in einem zweistündigen Kurs gar nicht vollständig abgedeckt werden kann. Je nach Jahrgang und Kurs werden daher über die Kerninhalte hinaus individuelle Schwerpunkte gesetzt. Es kann auch innerhalb einer Jahrgangsstufe differenziert werden, z.B. nach einer eher technischen oder sozialwissenschaftlichen Ausrichtung des Kursangebotes.

Beispiele für Unterrichtssequenzen

Welche Themen können behandelt werden?

Die Auflistung liefert eine Übersicht an etablierten und erprobten Themen und kann in jedem Jahr durch weitere aktuelle Themen ergänzt werden.

- Lösungen von Problemen mit Programmiersprachen
 - fraktale Geometrie mit LOGO
 - Simulation einer Firma (mit Rollenspiel)
 - Arbeiten mit Datenbanken
 - Verstehen und Erstellen von Internetseiten mit HTML und CSS
- Gesellschaftliche Aspekte der Mediennutzung
 - Datenschutz (mit Rollenspiel)
 - Medienrecht im Informationszeitalter
 - künstliche Intelligenz

- Ergonomie technischer Systeme
- Funktionsweise von Computern
 - Geschichte der Computer
 - Entwurf logischer Schaltungen
 - Robotik (Lego Mindstorms)
 - Aufbau von Computern
- Algorithmen und Verfahren der Informatik
 - Verschlüsseln von Nachrichten: Kryptographie
 - Algorithmen mit Diagrammen beschreiben
 - Dynamische Simulationen
- Projektarbeiten

Weitere Informationen

Wo finden Sie weitere Informationen? Wer ist Kontaktperson für weitere Fragen?

Für Fragen steht euch / steht Ihnen das Informatik-Team aus Herrn Selms und Herrn Föllmer gerne zur Verfügung.

Musik

Der Kurs im Differenzierungsbereich wird wöchentlich dreistündig angeboten und beinhaltet die Teilnahme an einer von der Schülerin / dem Schüler gewählten zweistündigen Arbeitsgemeinschaft des Musikbereiches und einer Theorie-stunde.

Ziele

Welche übergeordneten Ziele verfolgt der Kurs?

Musik ist ein wesentlicher Bestandteil des Alltags der Jugendlichen. Dabei geht es für viele Jugendliche über das Musikhören hinaus, da sie in ihrer Freizeit in verschiedensten Variationen in der Musikwelt aktiv sind.

Im Differenzierungsbereich lernen die SchülerInnen, Musik in den AGs zu proben und in Konzerten aufzuführen.

In der Vertiefungsstunde Musik wird Musik hörend erfasst, über Musik informiert und nachgedacht und die jeweilige Machart einer Komposition untersucht. Musik wird in der Vertiefungsstunde auch praktisch erarbeitet.

Einordnung

Welchen Stellenwert haben die im Kurs vermittelten Inhalte für die Schullaufbahn insgesamt?

Schülerinnen und Schüler, die in der 8. und 9. Jahrgangsstufe diesen Kurs wählen, können ihre Kenntnisse sehr gut in den Unterricht der Oberstufe und in die weitere Arbeit der Arbeitsgemeinschaften einbringen. Da der Differenzierungskurs die Mitgliedschaft in einer der Muskarbeitsgemeinschaften beinhaltet und somit die Mitarbeit in der jeweiligen Arbeitsgemeinschaft benotet wird, erhält

diese Mitarbeit für die Schülerinnen und Schüler einen höheren Stellenwert. Außerdem sind mit der Arbeit in den Arbeitsgemeinschaften Auftritte im Rahmen von Konzerten verbunden, die die Präsentationfähigkeit schulen sollen.

Anforderungen

Welche Voraussetzungen müssen für eine erfolgreiche Teilnahme erfüllt werden?

Vorausgesetzt wird einerseits die Bereitschaft, sich mit Musik in der unter „Ziele“ genannten Arbeitsweise zu beschäftigen. SchülerInnen mit instrumentalen und vokalen Kenntnissen und Fähigkeiten fällt in der Regel die Auseinandersetzung mit Musik leichter, da sie mit melodischer und rhythmischer Notation vertraut sind.

Vorausgesetzt wird die Mitgliedschaft in einer der bestehenden Musikarbeitsgemeinschaften: Schulorchester, Brass & Friends, Glee, solange die SchülerInnen im Diff-Kurs der Jahrgangsstufe 8 sind und Jugendchor, wenn die SchülerInnen in den Diff-Kurs der Jahrgangsstufe 9 gewechselt sind.), mit allen dazugehörigen Auftritten (wie z.B. Sommer- und Weihnachtskonzerte, Abiturfeier).Anmerkung zu Glee: Wer in der Klasse 8 mit dem Wahlpflichtbereich beginnt und bei Glee ist, muss daran denken, dass er in der Klasse 9 zum Jugendchor wechseln muss und daher zu anderen Zeiten Probe hat.

Inhalte und Unterrichtsgestaltung

Um welche Inhalte geht es? Welche Medien werden verwendet? Welche Schwerpunkte werden gesetzt?

Lernmittel: Wir arbeiten im Bereich des Diff-Kurses mit verschiedenen Lehrbüchern des Musikbereiches (z.B. Musik um uns; Spielpläne; Souncheck) und Themenheften sowie mit Materialien, die sich aus außerschulischen Bereichen für den Musikunterricht eignen (z.B. Podcasts zu musiktheoretischen und musikgeschichtlichen Hintergründen).

Neben Texten und Notenbeispielen kommen Hörbeispiele, Videosequenzen und Instrumente (Keyboards, Boomwhacker, Percussionsinstrumente) zum Einsatz. Ergänzend wird das Internet als Medium eingebracht (Recherche zu Komponisten, Musikgruppen, Veranstaltungen, politischen und kulturellen Hintergründen).

Inhalte: Hören und Besprechen verschiedener Musikbeispiele, d.h. z.B. Ermitteln der Form des Stückes, Heraushören der Instrumente, Aufspüren von politischen, historischen, soziokulturellen Hintergründen, Überprüfen des Zusammenhangs zwischen Text und Musik.

Beispiele für Unterrichtssequenzen

Welche Themen können behandelt werden?

- Virtuosen: David Garrett und Paganini
- Was macht ein Weihnachtslied zu einem Weihnachtslied?
- Hast du den Blues?
- Musik leistet Widerstand
- Produktion eines Popsongs, eines Werbesongs
- unvertraute musikalische Kulturen
- Original und Bearbeitung (Cover und Remix)
- Meine Stimme - Entwicklung der Stimme (Stimmgattungen und ihre Besonderheiten)
- Das Klavier - ein Instrumente, das fasziniert und verkuppelt!?

- Die Beatles – wer schrieb eigentlich die Songs?

Weitere Informationen

Wo finden Sie weitere Informationen? Wer ist Kontaktperson für weitere Fragen?

Nachfragen und weitere Informationen an und von Herrn Dziemba und Herrn Klassen.